

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

265 (12.11.1895) Abendzeitung



einziehung von den bisherigen 1500 Mark auf 3650 Mark erhöht worden sei.

S. Philippsburg (N. Bruchsal), 10. Nov. In seiner heutigen Generalversammlung beschloß der hiesige Militärverein am Sonntag den 15. Dez. d. J. in seinem Stammlokal, dem geräumigen Anwesen von Frau Schäfer Wwe. dahier, eine größere Ruutzfeier, gleichsam als 25jähr. Krieges- und Sieges-Gedenkfeier, abzuhalten. Der Verein wies hierzu die sämtlichen Vereine des Amtsgerichtsbezirkes Philippsburg einladen und für dieselben eine besondere Ehrung vorbereiten. Auch die hiesige Stadtverwaltung soll beabsichtigen, die Feier allerorts übliche Dankespende auch den hiesigen Kriegsteilnehmern an dem obigen Termin zu erstatten. Ferner beabsichtigt der Militärverein, dieses Fest durch lokale Zutrittsbewilligungen auch sonstigen Interessenten zugänglich zu machen, welche schone Sitten von anderen hiesigen Vereinen bei besonderen Anlässen eingehalten wurde.

Freiburg, 11. Nov. Zunächst im Interesse der Volksgesundheit glauben wir nachstehende Mittheilung allgemein veröffentlichen zu müssen: Sozusagen „über Nacht“ entziehen zahlreiche Erkältungskrankheiten, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Rheumatismen, Augenentzündungen u. s. w. dadurch, daß die Schlafdecke sich verschiebt und hiermit Arme, Köpfe und Schultern, Rücken und Hüften, Beine und Füße des Schlafers entblößt und erkaltet werden. Zur Beseitigung jenes Mißstandes und seiner üblen Folgen konstruirte Rechtsanwalt Kiegel dahier eine besondere Art von Schlafdecken und erhielt für dieselbe vom kaiserl. deutschen Patentamt den Gebrauchsmusterschutz. Die Herstellung und den Verkauf dieser zur geforderten Unterscheidung von anderen Erzeugnissen sogenannten Kiegeldecken übernahm die hiesige Firma „Süddeutsche Fabrikations- und Handels-Gesellschaft St. Josefs-Haus Loreto“. Der Preis solcher Kiegeldecken, die besonders auch für Ältere, empfindlichere Leute, für unruhige Patienten und Kinder, für Spitäler, Anstalten und Kasernen, Bivvaks u. s. w. sich eignen, beläuft sich kaum merklich höher als jener der gewöhnlichen Decken. Aus jedem Material herstellbar und bereits als praktisch erprobt dürften sie namentlich für den Winter empfohlen werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Nov.

Antritts-Kommers. Die Studierenden der Technischen Hochschule begingen letzten Samstag Abend in verschiedenen Lokalen die üblichen Antrittskommers. Im kleinen Festhallsaal waren die Korps des K. S. C., „Saxonia“, „Alemannia“, „Frisia“, „Franconia“ und „Bavaria“ versammelt. Einige Herren Professoren und alte Herren hatten sich ebenfalls eingefunden. Der Saal war mit den Fahnen der Korps und Pflanzen geschmackvoll decorirt. Der Kommerz selbst verlief in üblicher Weise. Das Präsidium führte Herr stud. Cassinone vom präsidirenden Korps „Saxonia“. In seiner Eröffnungsrede begrüßte er zunächst die Theilnehmer, wies auf den Zweck der Antrittskommers hin, widmete dann den nach Ablauf ihrer Studienzeit geschiedenen Korpsangehörigen freundliche Worte der Erinnerung, konstatierte die kräftige Fortentwicklung der Aktivität und endete mit einem kräftigen Salamander auf das Blühen und Gedeihen des S. C. Weitere Trinksprüche wurden ausgebracht von Herrn stud. Brenner auf die Gäste und Professoren und Herrn stud. Deibel auf die alten Herren, auf welche kräftige Salamander gerieben wurden. Nach weiteren Reden und Musikvorträgen der Artilleriekapelle unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Biese richtete Herr Hofrath Behmann eine humorvolle, in ihrem Kern jedoch ernste Ansprache an die akademische Jugend und kommandierte schließlich auf das Blühen und Gedeihen der Korps, innerhalb deren das Streben zur Erhaltung der Ideale nie erlahmen möge, einen Salamander. Die letzte der Ansprachen hielt Herr Marx in Erwiderung des Trinkspruchs auf die alten Herren. Nach einem kurzen Rückblick auf Karlsruhe vor dreißig Jahren erwähnte er die Kommissionen, in der frisch-frohen Burschenschaft nie zu vergessen, daß die Studienzeit das Fundament für die Zukunft sei und stets und immer dahin zu streben, die Pflichttreue gegen Alles, was sie thun, gegen Beruf, Vaterland, Familie, zu befestigen. Sowohl diese Ansprache, wie auch die des Herrn Hofrath Behmann wurde mit großem Beifall aufgenommen. Um halb 12 Uhr begann der Sandesvater, der den Schluß des offiziellen Kommerzes bildete.

Am gleichen Abend beging in dem mit Wappen, Fahnen und Pflanzen decorirten Saal 3 der Schrempf'schen Brauerei der V. C. seinen Antrittskommers. Das Präsidium führte Herr stud. E. Krehmann (Fidelitas), der es später nach Schluß des offiziellen Theiles an Herrn Schaar (Palatia) abgab. Nach Eröffnung des Kommerzes begrüßte in längerer, trefflicher Rede Herr Krehmann die zahlreich erschienenen Professoren und Gäste, ging dann näher auf die Bestrebungen und Ziele des V. C. ein, betonte das enge Verhältnis zu den Professoren und dem Gedeihen der Hochschule, sprach die berechtigte Hoffnung auf ein gutes Weitergehen des V. C. aus und schloß mit einem Salamander auf den V. C. Bald darauf sprach Herr Schaar mit schwingenden Worten auf Kaiser und Großherzog, indem er ersteren als würdigen Nachfolger seiner Väter, Schützer und Pfleger der Kriegserinnerungen, letzteren als treuesten Anhänger des Kaiserreichs und Förderer der Wissenschaften feierte. Die dritte Rede wurde von Herrn Schütt (Sinopia) auf die Professoren gehalten. Er betonte das gute Einvernehmen zwischen Lehrern und Schülern, dankte den Herren für ihr zahlreiches Erscheinen und ihr Interesse für den V. C. Von den Professoren ergriff Herr Scheimer Hofrath Hart das Wort, um in sehr humorvoller Weise im Namen der Professoren zu danken. Oft wurde seine Rede durch allgemeine Beifallsstürme unterbrochen, da er, wie nur Wenige, es versteht, zum Herzen der Studenten zu reden und stets von übersprudelndem, unerschöpflichen Humor ist. Bei dem nun folgenden Semestereiden stellte es sich heraus, daß Herr Hofrath Hart der Nestor der anwesenden Professoren

mit 91 Semestern war, was mit großem Jubel aufgenommen wurde. Neben humoristischen Inhalts und Musikvorträge der Kapelle schlossen sich an und belebten auch den unoffiziellen Theil bis zum Schluß. Der Kommerz ist sehr gut verlaufen und bezeugte von Neuem den guten Geist und den studentischen Frohsinn, der im V. C. herrscht.

Verband selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibende. Sonntag, den 10. November tagte der Vorstand des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibende des Großherzogthums Baden in Karlsruhe im Hotel Große. Es waren vertreten Mannheim, Pforzheim, Baden, Offenburg, Freiburg, Donaueschingen, Sahr, Karlsruhe; anwesend waren im Ganzen 14 Herren. Zwei Vorstandsmitglieder von Konstanz und Waldshut waren am Erscheinen verhindert. Die Verhandlungen drehten sich um die Fragen der Schritte, welche zu thun sind gegen den Hausirhandel, Schleuderbezugs, Wanderlager u. s. w. auch hauptsächlich wegen der Konsum- und Lebensbedürfnis-Vereine. Ferner wurde die weitere Agitation beraten und von dem Vorstehenden über das erfreuliche rasche Zunehmen des Verbandes berichtet. Nachdem man sich über alle zur Tagesordnung gehörigen Fragen und Maßnahmen geeinigt, wurde die Sitzung um halb 5 Uhr geschlossen und vereinigte sich die Mitglieder zu gemeinsamer Mahle im gleichem Hotel. Hierauf verweilten die Herren noch unter Führung des Vorstehenden des kaufmännischen Vereins „Nektar“ Karlsruhe bis zum Abend in den Mauern der Residenz, um alsdann mit den Abendgesellschaften in den verschiedenen Richtungen wieder nach der Heimath zurückzukehren.

Die Messe wurde mit Genehmigung des großh. Ministeriums bis Mittwoch Abend verlängert.

Verhaftet wurden ein Zimmergeselle aus Schönenberg, der hier unter falschem Namen in Arbeit stand, auf ein Telegramm der königl. Staatsanwaltschaft Danzig, und ein Metzgerbursche aus Leipzig, der sich Stelle suchend hier aufhielt, in Folge flehentlichster Verfolgung seitens des königl. Amtsgerichts Ulm wegen Diebstahls.

Wegen Zehnpfennerei wurde ein Recormandeur aus Darmstadt auf der Messe verhaftet. Es handelt sich nur um einen Betrag von 83 Pf.

Bazia. In verfloßener Nacht bezw. heute früh wurden in einem Henschuppen in der Rüppurrerstraße 17 Mannspersonen wegen Landstreicherei und Obdachlosigkeit verhaftet.

Gestohlen wird Alles. In der Nacht vom 8. auf 9. d. M. wurden aus einer verschlossenen Wirthshausverfist in der Scheffelstraße mehrere Studentenspeise und ein Borberaweig, sämmtliches in Stein gehauen, im Gesamtwert von 60 M. gestohlen.

Falsches Geld. Ein Cigarrenverkäufer hat am 7. d. M. auf der Messe ein falsches Zwanzigpfennigstück in Geld mit der Jahreszahl 1888 eingenommen. Der Ausgeber ist unbekannt.

Durchgegangen. Ein hiesiger Feilenhauer sandte am 6. d. M. einen Gehilfen aus Stolzenberg mit 100 Stück Feilen im Werthe von 45 M. nach Langenlandel, um sie an dortige Kunden abzuliefern. Da der Gehilfe bis jetzt noch nicht zurückgekehrt ist, wird vermutet, daß er mit dem eingenommenen Geld das Weite gesucht hat.

Bermischtes.

Berlin, 10. Nov. Unter vorkenntlichen Erscheinungen sind im Krankenbau abermals zwei Personen erkrankt, und zwar zwei Studenten der Medizin, die zu ihrer Ausbildung im Krankenbau beschäftigt waren. Ob es sich um wirkliche schwarze Pocken handelt, ist noch nicht festgestellt. Bis jetzt sind insgesammt 9 Personen erkrankt.

Berlin, 10. Nov. Die Morgenblätter melden: Durch einen starken Sturmwind am gestrigen Abend wurde das Gerüst an dem Thurm der im Bau begriffenen neuen Garnisonkirche in der Blücherstraße in einer Höhe von 18 Meter umgerissen und stürzte unter donnerähnlichem Krachen auf das Dach der Kirche, welches erheblich beschädigt wurde. Auch in der Mühlentstraße wurde das Gerüst eines Neubaus umgerissen, und in anderen Stadttheilen zahlreiche Spiegelscheiben zertrümmert.

Neueste Nachrichten.

London, 11. Nov. Privatnachrichten aus Petersburg melden lt. „Köln. Z.“ von einem sehr unglücklichen Befinden der jungen Kaiserin. Wie man sich erinnert, wird in diesen Tagen die Rückkunft der Kaiserin Alexandra erwartet.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 11. Nov. Im Entwurf der Militärstrafprozessordnung soll, wie verlautet, die Oeffentlichkeit des Verfahrens von der Natur der Delikte abhängig gemacht werden, so daß also die Oeffentlichkeit theils zugelassen, theils ausgeschlossen ist.

Berlin, 11. Nov. Wie von zuständiger Seite mitgetheilt wird, wurde Samstag Abend bei dem Berliner Korrespondenten des New Yorker „Herald“ Hausdurchsuchung gehalten, angeblich wegen Verdachts der Majestätsbeleidigung.

Stettin, 11. Nov. Gegen den verantwortlichen Redakteur des hiesigen sozialdemokratischen „Volkblattes“ ist Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben worden, weil derselbe den Artikel des „Vorwärts“, „Sedan und kein Ende“ zum Abdruck gebracht hat.

Wainz, 11. Nov. Der bei dem Einsturz des Neubaus in der Feldbergstraße vermißte Arbeiter wurde heute Vormittag unter der Trümmern todt aufgefunden.

Warschau, 11. Nov. In den Gruben von Lodz

fand ein Erdbeben statt, wodurch 2 Bergarbeiter getödtet und mehrere verletzt wurden.

Paris, 11. Nov. Aus Orleans wird gemeldet, daß in der Nähe von Ancenis durch einen auf dem Bahnhöfen liegenden Baumstamm ein Zug entgleiste, wobei einige Wagen zertrümmert und mehrere Reisende verletzt wurden.

London, 11. Nov. Mehrere Goldminenbesitzer haben ein Syndikat gebildet mit 5 Millionen Pfund, um den Krach der Londoner Bank zu beschwören und die Liquidation zu erleichtern.

London, 11. Nov. Zwischen hier und Aberdeen kiez ein Gypszug mit einem Güterzug zusammen. Fast sämtliche Reisende wurden verletzt. Vier derselben sind bereits ihren Wunden erlegen.

London, 11. Nov. Die „Times“ bezeichnet die Guildhall-Rede Lord Salisbury's als eine Erklärung, würdig der besten Traditionen der englischen Staatsmänner, da sie mit Grabsheit, Würde und Empfasse eine feste Position und den Willen des englischen Volkes bekundet habe, in einer Weise, die bezeichnender sei als jede Drohung. Wenn es dieser Rede und den Erörterungen der europäischen Presse nicht gelinge, den Sultan von seinen Verpflichtungen zu überzeugen, müsse man andere Maßnahmen treffen.

Weniger befriedigt ist die „Times“ von den Anspielungen Salisbury's auf die ostasiatische Frage. Dieselben erscheinen der „Times“ nicht so aufrichtig. Das Blatt meint, es könne nicht umhin, die Lage im ändersten Osten für ernst zu halten als es Salisbury thue. Das Prestige Englands habe sicherlich in Folge des japanisch-chinesischen Krieges schwer gelitten. Die Handelsinteressen seien mehr als jemals bedroht.

Das Blatt glaubt, daß Ministerium würdige nicht genügend die Schnelligkeit, mit welcher die Ereignisse, die nicht wieder gut zu machen sind, in Ostasien fortschreiten.

Die „Daily News“ meinen, die Worte Salisbury's bezüglich des ändersten Ostens würden die Gefühle der gegenseitigen Freundschaft zwischen den beiden Mächten befestigen, welche auf den ändersten Osten ein wachsameres Auge haben. Das Blatt spricht seine lebhafteste Befriedigung aus über die Uebereinstimmung der Mächte hinsichtlich der armenischen Frage. Der Sultan habe seine letzte Karte ausgespielt und auf die internationale Eiferjucht, die aber nicht hervorgetreten sei, gerechnet.

Der „Standard“ hebt hervor, die bedeutamen, aber nicht beunruhigenden Worte Salisbury's könnten der öffentlichen Meinung nur Vertrauen einflößen.

Telegraphische Kursberichte

von 11. November

Table with 3 columns: Location, Currency/Instrument, and Price. Includes entries for Frankfurt a. M., London, and various bonds.

Table with 3 columns: Location, Currency/Instrument, and Price. Includes entries for Frankfurt a. M., London, and various bonds.

Table with 3 columns: Location, Currency/Instrument, and Price. Includes entries for Berlin, Frankfurt a. M., and various bonds.

Table with 3 columns: Location, Currency/Instrument, and Price. Includes entries for Berlin, Frankfurt a. M., and various bonds.

Table with 3 columns: Location, Currency/Instrument, and Price. Includes entries for Berlin, Frankfurt a. M., and various bonds.

Besseres Ausland und Raufahrt: mit beschränktem Limit besterter zum Beginn, ausgehend von kräftiger Erholung des Bankensmarktes, woraus allenthalben gebessert bei Anziehen in Fonds. Swäter schwächer auf Angebot von Sozialwerten.

**Haupttreffer:**  
**70,000 MARK**

**Nächste Gewinnziehung 10. Dez.**  
im Grossh. Baden genehmigt. — ohne Verschub.  
**Zweibrücker Grosse Geld-Lotterie**  
Sehr günstige Gewinnchancen. Nur 2 Mk. das Loos!  
Für Porto u. Gewinnliste 30 Pf. beif.  
11 Loose Mk. 20.50 — 28 Loose Mk. 50.—  
Zweibrücker Loose à 2 Mk. A. & B. Schuler, München I  
bei der General-Agentur  
sowie bei **Carl Götz**, Lederhandlung, Hebelstr. 15,  
und dessen Loosverkaufsstellen in Karlsruhe, 15776.15.5

**Gewinne: Geld**  
**Baar ohne Abzug**

**Bekanntmachung.**

Mit Genehmigung des Groß. Ministeriums des Innern wird die Dauer der **Herbstmesse** um 2 Tage, d. i. bis zum **Mittwoch den 13. d. M., Abends, verlängert.**  
Karlsruhe, den 11. November 1895.  
**Der Stadtrath.**  
Schnecker, Schumacher.

**Amtliche Bekanntmachung.**

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe der Barbier- und Friseurgeschäfte betr.  
In Abänderung der Bekanntmachung vom 4. Oktober 1895, Karlsruhe Tagblatt Nr. 276 II, wird gemäß § 41a, 105b der Gewerbeordnung bestimmt:

- I. An Sonntagen** — soweit nicht nachstehend unter II und III besondere Bestimmungen getroffen sind —, sowie an folgenden Festtagen: **Neujahr, Himmelfahrtstag, Stephanstag, Fronleichnamstag, Charfreitag** von Morgens 7—9 Uhr und Vormittags 11—2 Uhr Nachmittags.
  - II. An den 4 Sonntagen vor Weihnachten**, an den beiden **Rechnungstagen** der Frühjahrs- und Herbstmesse, am **Oster- und Pfingstmontag** während der Stunden von 6—9 Uhr Vormittags, von Vormittags 11—8 Uhr Abends.
  - III. Am ersten Weihnachtstage**, am **Oster- und Pfingstsonntag** überhaupt nicht.
- Karlsruhe, den 4. November 1895  
**Großh. Bezirksamt.**  
Jakob.

Die Reinigung der Kamine betreffend.  
Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß Kamine, welche nur als Rauchabzug für ausschließlich mit Anthracitkohlen geheizte Öfen dienen, während der Dauer einer Heizperiode nur 2 mal zu reinigen sind.  
Karlsruhe, den 2. November 1895.  
**Großh. Bezirksamt.**  
Belzer.

**Kontursverfahren.**

Das Kontursverfahren über das Vermögen des Konkursanten **Camill Bahlinger** in Karlsruhe wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußvertheilung hierdurch aufgehoben.  
Karlsruhe, den 7. November 1895.  
**Großh. Amtsgericht I.**  
H. Krausmann.

**Versteigerung**

**von Fichtenstangen.**  
Aus dem Distrikt II, rechts der Alb, Abth. 9 Käthenberg, werden versteigert:  
**Montag den 18. d. M.:**  
751 Wagner- und Gerüststangen, 1327 Hopfenstangen und 530 Baumstämme.  
Zusammenkunft **morgens 9 Uhr** im Rathhaus zu Ettlingen.  
Waldhüter **Hermann Frank** in Ettlingen zeigt die Stangen auf Verlangen vor. 16654.2.1

die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke etc. etc. erzielen will, sende seine Adresse gefl. an  
**A. Reutlinger Ww.,**  
Marktgrabenstr. 12 u. 14.

**MAGGI'S**

jeutigen à Mt. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

**Suppenwürze**, ebenso Maggi's **Bouillon-Kapseln** zu 12 und zu 8 Pfg. mit welchen augenblicklich eine vorzügliche, fertige Fleischbrühe hergestellt werden kann, sind frisch eingetroffen bei  
**F. A. Herrmann, Waldstraße 5.**  
Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und die 16388

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante  
**Frau Amalie Eisenträger Ww., geb. Frey,**  
nach kurzem Leiden im Alter von 73 Jahren heute Mittag 1 Uhr sanft verschieden ist. 16686  
Um stille Theilnahme bitten  
**Marie Eisenträger, Karl Eisenträger, Heinrich Eisenträger, Luise Eisenträger, geb. Rummel.**  
Die Beerdigung findet **Mittwoch Mittag 3 Uhr** von der Friedhofskapelle aus statt.  
Trauerhaus: Herrenstraße 44.

**Dankfagung.**

Für die uns bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter  
**Karoline Pfeifer,**  
Kaminfegermeisters Wittwe,  
bewiesene liebevolle Theilnahme sowie für die zahlreichen Blumen-spenden sprechen wir unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.  
**Die tieftrauernden Kinder.**  
Karlsruhe-Mühlburg, den 11. November 1895. 16685

**15. November:**  
**Eröffnung.** 16678

**Erste Heidelberger Möbel-Fabrik**  
**Gebr. Breitwieser,**  
Heidelberg, Schloßberg 2.



**Fabrikation und Lager kompletter Wohnungs-Einrichtungen und einzelner Möbel zu Fabrikpreisen.** 16623.24.1  
**Preis-Courante gratis und franco.**

**Visitenkarten**

werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“.**

**Bürger-Gesellschaft.**

(Verein zur Förderung und Hebung der Interessen in der Südstadt.)  
Unsere verehrlichen Mitglieder sind auf den morgen **Dienstag Abend** im Vereinslokal (**Nebensaal der Reichshallen**) stattfindenden **Vereins-Abend** mit Besprechungen etc. zur zahlreichsten Theilnahme freundlichst eingeladen.  
**Der Vorstand.**  
NB. Beim Vereinslokal ist eine Regelbahn zur Benützung der Mitglieder. 13988

**Dankfagung.**

Für die herzliche Theilnahme, die Blumen-spenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte meiner geliebten Schwester  
**Auguste**  
sage Allen herzlichsten Dank.  
**Amalie Lutz.** 16681

**Empfehlung.**

Ein Fräulein, welches das **Kleider- und Wäntelaufsetzen**, ebenso das Umändern derselben gut versteht, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Zu erfragen **Leisingstraße 29** im 2. Stock. 16677

**Günstiger Kauf für Wirthe oder Händler.** 16666

**Ca. 10 Mill. beß. Cigarren** die an Zahlung erhalten, gebe billigt ab.  
**Kronenstraße 45, III.**  
**Ohne Risiko.**  
Gef. v. e. I. Hamburger Hause noch einige resp. Herrn zum Verkauf von **Cigarren** an Private, Wirthe etc. Betrag. 1500 M. od. hohe Provision. Off. u. A. O. 635 an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Hamburg.** 16633

**Verheirathung**

gef. f. e. Waise, 19 J., 420000 M. Verm. durch den Vormund. Nicht-anonyme Offert. bef. u. **A. W. 21** d. Ann.-Exp. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** 16634

**Für Damen!**

Kaufmann, Ende 20er, mit schönem Geschäft und Vermögen, wünscht sich baldigst zu verehelichen. Fräulein im Alter von 19—26 Jahren, welche ein liebevolles Heim wünschen, wollen vertrauensvoll Ihr Anerbieten, wenn möglich mit Bild und **Günstliche Weihnachten 95** in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 16510 niederlegen. 2.2

**Heirath.**

Selbstständiger, freiberufl. Geschäftsmann, 27 Jahre alt, kath., mit gutem Einkommen und Baarvermögen, sucht auf diesem Wege mit einem häuslichen Fräulein mit Vermögen bekannt zu werden behufs baldiger Verheirathung. Solche, die im Fräulein bewandert oder sich dazu qualifiziren, bevorzugt. Nur ernstgemeinte Offerten, wenn mögl. mit Photographie, unter Chiffre **K. H. 16630** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Nichtpassendes retournirt. Weidertseitige Discretion dringend erwünscht. 2.1

**Junges, weibliches Modell**

gesucht. Neue Kunstschule, Atelier 20, 2. Stock rechts. 16673.2.1

**Für Mehger.**

1a. fr. Schwarten à Pfd. 29 Pfg. Franzbäume à 50 Pfg. per Bb. Baddärme à 35 Pfg. per Sid. Seittlinge à 20 Pfg. per Bb. Messer, Stähle, Wiegebüchse, Maschinen und Gewürze liefert billigt 16665  
**R. Weill's Nachfolger,**  
Karlsruhe, Kronenstraße 45, III.  
Ein gut erhaltener

**Marktwagen**

wird zu kaufen gesucht. 16675  
Werderstraße 41, Hinterhaus.

**Billig zu verkaufen:**

Ein Waschtisch, eine kleinere Hobelbank, 2 Wanduhren, Angartenstr. 47, 2. Stock rechts. 16671

**Offizier-Paletot.**

Ein noch gut erhaltener schwarzer Offizier-Paletot wird zu kaufen gesucht. Größe 174 cm. Gest. Off. mit Preisangabe bis zum 12. unter „Offizier-Paletot“ 16610 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Betten,**

mehrere, aufgerichtet, sind wegen Geschäftsaufgabe preiswürdig zu verkaufen: **Nowacksanlage 19** im 3. St. links. Händler verbeten. 16622.3.2

**junger Mann**

mit guter Handschrift gesucht. Bewerber, welche bereits in dieser Branche thätig waren, wollen Offert. mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 16598 an die Exp. der „Bad. Pr.“ einreich.

**5 Inspectoren,**

nur in der Branche erfahrene, tüchtige Herren, ferner  
**1 Oberinspector,**  
erste Kraft, gesucht. — Offerten sub Chiffre „S. N. 98“ befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 16668.2.1

**Sattler-Gesuch.**

Ein solider, tüchtiger Gehilfe findet als Vorarbeiter dauernde und gesicherte Stelle. Ein solcher, welcher auch auf Möbel eingearbeitet, erhält den Vorzug. **Ad. Fiedler, Sattlerei und Tapeziergeschäft, Amalienstr. 8, Karlsruhe.** 16674

**Ein junger Mann**

mit guten Schulleistungen und schöner Handschrift sucht bei einem Anwalt oder auf einem Bureau Stelle als **Lehrling**. Offerten unt. Nr. 16683 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Stube (bes. Sing.)** ist an 1 oder 2 ordnungsliebende Personen sofort **billig zu vermieten.** 16662  
**Sofienstraße 56, Seitenb., 2. St.**  
**Schillerstraße 4** ist ein unmobliertes Zimmer mit Kochofen zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock. 16663  
**Schillerstraße 50** ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Fräulein zu vermieten.  
**Ein Mädchen,** welches in einem Spiels- und Galanteriewaaren-Geschäft gelernt hat, sucht sofort Stelle in einem ähnlichen Geschäft. **Näh. Blumenstr. 21.** 16662

